

# Lysistopia

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Frau ohne Herz : feministische Lesbenzeitschrift**

Band (Jahr): - **(1987)**

Heft 23

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-630856>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Teffpunkte

Unter diesem Titel stellen wir in loser Folge Orte vor, wo Lesben (und andere Frauen) sich treffen können.

Rapunzel: Unter diesem Stichwort steht in Meyers Grosse Taschenlexikon unter anderem: Teufelskralle und Gemeine Nachtkerze. Wenn das kein schöner Name ist!

Gemein ist das Rapunzel vor allem deswegen, weil eine erst am nächsten Morgen merkt, wie teuflisch des Nachts die (Nikotin-) Kralle in ihrem Hals gekratzt hat, auch wenn sie Nichtraucherin ist. Manche merkt es auch früher und zieht sich in ihre gut gelüftete Wohnung zurück. Im Ernst: Der Qualm ist das Unangenehmste am Rapi. (Dies schreibt übrigens eine Raucherin, nur so nebenbei.) Im Sommer ist es weniger schlimm, da dann Türen und Fenster geöffnet werden können.

Wie dem auch sei, das Rapi erfreut sich jedenfalls grosser Beliebtheit. Die eine schätzt es, dass sie hier viele Frauen trifft, die andere, dass sie für sich sein kann ohne angemacht zu werden; eine dritte findet die Musik super (kommt allerdings sehr auf die Frau an, die gerade Disco macht) und den grossen Raum zum Tanzen.

Die Bar ist auch nicht ohne, Marmortheke und Spiegel, charmante Barfrauen, die den Frauen vor allem Champagner ausschenken, lesbians for luxury.

Bis ca. 11.00 läuft meist nur an der Bar etwas, denn erst von dieser Zeit an kommen massenhaft Frauen, zahlreich genug, um die Tanzfläche zu beleben. Plötzlich füllt sich das Lokal schlagartig mit den verschiedensten Frauen - s'git immer meh!", schimpft eine an der Bar erfreut.

(Schliesslich hatten im alten Rapi ja nicht einmal halb so viele Platz, woher will sie das also wissen.)

Ausserdem: Kein Tenuezwang, KV bis Schixe, etc. etc. - natürlich aber "women only"

# Lysistopia

Zum klassischen Stoff von Aristophanes' "Lysistrate" assoziieren die Frauen (Produktionsgemeinschaft Bumper to Bumper: Silvia Flachsmann, Gabriele Mengel, Rebecca Naldi, Martina Pedretti und Yvonne Vogel) Eigenes. Sie aktualisieren und führen gedanklich und theatralisch das Thema Frauenstreik weiter.

Spiel Daten:	21.2.87	TICINO, Wädenswil, 20.15h
	27.2.87	GRABENHALLE, St.Gallen, 20.30h
	18.19.20.3.87	ROTE FABRIK, Theatersaal, 20.30h
	28.3.87	Rest. BAEREN, Veltheim, 20.30h
	4.4.87	FAERBEREI, Olten, 20.30h
	12.6.87	PALAZZO, GZ Buchegg, ZH (Jubiläum der Schule Comart)



Fotos: Christine Weibel

(Im Discoräum bitte nicht rauchen!)

Anna Chronisma